



## Bagger rollen bald in einigen Gebieten an

Verwaltungsrat des ZWW genehmigt Auftragssummen über 2,4 Mio. €

Der Verwaltungsrat des Zweckverbandes Wasserwerke Westertal (ZWW) genehmigte in seiner jüngsten Sitzung am 01.04.2009 für 7 Baumaßnahmen eine Gesamtauftragssumme von 2.412,3 T€. Damit setzt der ZWW, so der Verbandsvorsitzende des ZWW, Joachim Rudler, ein weiteres deutliches Zeichen für die hiesige Bauindustrie.

Einer der größten vergebenen Bauvorhaben ist mit 893.743 € der Bau der Schmutzwasser- und Regenwasserleitungen im Gebiet der Unteren Bergstraße in Neukirchen.

Gebaut wird, so der Geschäftsführer des ZWW, Dr. Frank Kippig, ein 1.169 m langer Schmutzwasserkanal der Nenngröße DN 200 bis 250 und ein 857 m langer Regenwasserkanal der Nenngröße DN 300 – 600, beginnend am Bahnübergang Gutsweg entlang der Unteren Bergstraße bis Abzweig Lange Gasse sowie einzelne Teilstücke auf der Straße Am Böttcherstück, Am Lämmelstück und auf der Lange Straße.

Nach Fertigstellung der Sammler kann das Regenwasser über die neuen Systeme in die Würschnitz ab-

geschlagen werden, das Schmutzwasser soll über die bestehenden Leitungen des ZWW und des Entwässerungsbetriebes Chemnitz der Kläranlage Chemnitz-Heinersdorf durchgeführt werden. Insgesamt können mit diesem neuen System 180 Hausanschlüsse um- oder neu aufgebunden werden. Baubeginn der Maßnahme soll witterungssprechend der 27.04.2009 sein, als Bauende fixiert der ZWW den 30.04.2010. Gefördert wird die Gesamtmaßnahme, so Kippig, vom Freistaat Sachsen mit 62 %.

## Klares Votum für vollbiologische Kleinkläranlagen in Kemtau

Die Mehrzahl der Hauseigentümer im Burkhardtsdorfer Ortsteil Kemtau hat sich für den Bau von vollbiologischen Kleinkläranlagen entschieden. Wie der Geschäftsführer des Zweckverbandes Wasserwerke Westertal (ZWW), Dr. Frank Kippig informierte, wurden am 11.03.2009 198 Schreiben an die Hauseigentümer versandt. Zur Auswahl standen drei Varianten, dazu waren die jeweiligen finanziellen Belastungen angegeben. Der Umfrage gingen zahlreiche Untersuchungen

und Prüfungen voraus, außerdem Gespräche der Mitarbeiter des wasserverbandes mit Kemtauer Einwohnern und mit dem Burkhardtsdorfer Bürgermeister Thomas Probst. Am Ende kam der Entsorger zu dem Ergebnis, dass eine zentrale Abwasserentsorgung im Ortsteil Kemtau wegen der geologischen Besonderheiten nur mit enormen finanziellen Aufwand möglich sei. Laut Kippig beteiligten sich an der Umfrage 120 Hauseigentümer, das entspricht einer Beteili-

gung von 60,6 %. Von den Kemtauern Bera- den Rückantworten vo- tungsgespräche zu den einzelnen Anlagentypen im Kleinkläranlagenbereich, zur Förderung und Finanzierung, zur Umsetzung der Investitionen und zur späteren Wartung der privaten Kleinkläranlagen an. Erster Termin ist der 28. April 2009 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Meisterbereichsstützpunkt Thalheim, Chemnitzer Str. 50. Weitere Termine werden in Kemtau selbst und auch in Thalheim folgen und rechtzeitig veröffentlicht.

## Kleinkläranlagen

werden nach der RL SWW/2009 stärker gefördert

Die Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft vom 02.03.2007 (kurz: RL SWW/2007) wurde novelliert und durch die RL SWW/2009 ersetzt. Ziel dieser Richtlinie ist es weiterhin, die Eigentümer bei der Realisierung des Neubaus oder der Erweiterung ihrer bestehenden Kleinkläranlage zu einer Vollbiologie (Pflicht bis spätestens 31.12.2015) zu unterstützen.

Neu ist vor allem, dass die Hauseigentümer, die sich zusammenschließen und eine Kleinkläranlage errichten, eine höhere Zuwendung erhalten. So setzt sich die Förderhöhe

steuern zusammen. Zunächst erhält man pro Neubau einer vollbiologischen Kleinkläranlage bis vier Einwohnerwerte 1.500 Euro (bei Ertüchtigung 1.000 Euro). Ist die Vollbiologie für mehr als 4 Einwohnerwerte dimensioniert, erhält der Eigentümer pro weiteren Einwohnerwert 150 Euro zusätzlich. Und werden weitere Grundstücke angeschlossen, gibt es je Grundstück weitere 200 Euro hinzu. Dabei gelten für alle seit 2006 gestellten Anträge bereits die neuen Konditionen.

Neu ist allerdings auch, dass der Neubau oder die Ertüchtigung von Kleinkläranlagen, die

sich auf einem Garten-, Freizeit- oder Erholungsgrundstück befinden, nicht gefördert werden.

Achtung! Halten Sie vor Baubeginn Rücksprache mit den Wasserwerken Westertal, um abzuklären, dass 1. das Abwasserbeseitigungskonzept vorsieht, ihr Grundstück bis 31.12.2015 nicht an das zentrale Abwassernetz anzubinden und 2. die Freigabe des förderunschädlichen Vorhabensbeginns für betreffendes Grundstück seitens der Sächsischen Aufbaubank erfolgt ist. Beides sind zwingende Voraussetzungen für die Zuwendung.

## Tourenpläne zur Entsorgung von Fäkal- und Klärschlamm aus Kleinkläranlagen (KKA) und Abwasser aus abflusslosen Gruben

Die Entsorgung von Fäkal- und Klärschlamm aus Kleinkläranlagen (KKA) und Abwasser aus abflusslosen Gruben erfolgt im ZWW auf der Grundlage des Bestellsystems und nach Tourenplänen. Für die nach Meisterbereichen aufgeteilten Entsorgungsgebiete sind für den Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2010 die Entsorgungsfirmen Landkreisentsorgung Schwarzenberg und SSD Entsorgung & Rohrreinigung Crimmitschau zuständig. Zur kontinuierlichen Beschickung der Kläranlagen des ZWW wurden erstmalig in diesem Jahr Tourenpläne festgelegt. Wartezeiten lassen sich dadurch verringern und in den Wintermonaten schlecht zugängliche Standorte können im Sommerhalbjahr optimaler entsorgt werden. Für abflusslose Gruben mit kürzeren Entsorgungsrhythmen gilt darüber hinaus die Bedarfsbestellung weiter.

Der Kleinkläranlagenbetreiber/Besitzer einer abflusslosen Grube kann ab sofort zwischen den angegebenen Entsor-

gungszyklen im 1. oder 2. Halbjahr wählen. Hierzu wird neu in den angegebenen Monaten mindestens 14 Tage vor Auftragsrealisierung die erforderliche Schlamm- oder Abwasser-

menge schriftlich beim ZWW Klärschlämme verwendet werden. Havariefälle außerhalb der regulären Arbeitszeit, an Wochenenden und an Feiertagen werden über Bereitschaftsdienste gesichert.

Zur Bestellung selbst können die überall beim ZWW oder in vielen Kommunen erhältlichen Bestellkarten für Fäkal- und Klärschlamm verwendet werden.

### Entsorgungsgebiet Meisterbereich Thalheim

Entsorgungsunternehmen: SSD Entsorgung & Rohrreinigung Crimmitschau

Ort / Ortsteil	Entsorgung Fäkal- und Klärschlamm, Abwasser	
	1. Halbjahr 2009	2. Halbjahr 2009
Auerbach	April	Oktober
Burkhardtsdorf	April	November
OT Meinersdorf	April	November
OT Kemtau/Eibenberg	Mai	Oktober
Gornsdorf	April	September / Oktober
Hormersdorf	n a c h B e d a r f	
Jahnsdorf	Juni	September und November
OT Leukersdorf	Juni	September und November
OT Seifersdorf	Juni	September und November
OT Pfaffenhain	Mai	November
Neukirchen	April	September / Oktober
OT Adorf	April	Oktober
Thalheim	Juni	Oktober / November
Zwönitz	April	September
OT Brünlos	April / Mai	September / Oktober
OT Dorfchemnitz	Mai	November
OT Günsdorf	Mai	November
OT Lenkersdorf	n a c h B e d a r f	

### Stellenausschreibung

Im Zweckverband Wasserwerke Westertal, Bereich Abwasser ist zum nächst möglichen Termin die Stelle

Sachbearbeiter/in Wasserrecht

in Teilzeit mit 0,75 VbE (30,00 Stunden/Woche) zu besetzen.

Das Aufgabengebiet der künftigen Stelleninhaberin bzw. des künftigen Stelleninhabers umfasst insbesondere Tätigkeiten in Bezug auf Abwasserabgabe, Indirekteinleiter und wasserrechtliche Abnahmen.

- Schwerpunkte sind:
- Erfassen von Überwachungsprotokollen
  - Erstellen von Erklärungen für Kläranlagen, Kanaleinleitungen, Kleineinleiter und Niederschlagswasserabgabe und Erstellen von Jahresberichten
  - Erarbeiten von Verrechnungsanträgen
  - Führen eines Indirekteinleiterkatasters
  - Erarbeitung von Verträgen mit industriellen Indirekteinleitern
  - Zuarbeiten im Wasserrechts- und Genehmigungsverfahren
  - Koordinieren von Terminen in Zusammenarbeit mit der Baulitung, Zusammenstellen von Unterlagen und Terminüberwachung für wasserrechtliche Abnahmeverfahren
  - Führen von Schriftverkehr und allgemeine Verwaltungsarbeiten

Vorausgesetzt werden die Fähigkeit, Sachverhalte im sicheren Schreibstil zu formulieren, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitern, eine gewissenhafte Arbeitsweise, ein sicheres, freundliches Auftreten sowie Verhandlungsgeschick mit Behörden und Führerschein Klasse B.

Sie sollten sich bewerben, wenn sie eine Fachhochschul- oder Techniker Ausbildung in der Fachrichtung Wasser/Abwasser oder Umweltschutz und Kenntnisse im Verwaltungsrecht besitzen. Der Nachweis der Fachkunde für die Tätigkeit als Gewässerschutzbeauftragte/r ist nicht Bedingung, sollte jedoch durch Qualifizierung angestrebt werden.

Die Bezahlung erfolgt nach Firmentarifvertrag. Die Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 17.04.2009 an den Zweckverband Wasserwerke Westertal, Personalwesen, Am Wasserwerk 14, 08340 Schwarzenberg.

Impressum:  
Wasserwerke  
Westertal GmbH -  
Geschäftsleitung  
Am Wasserwerk 14  
08340 Schwarzenberg  
Telefon 0 37 74 / 1 44 - 0

Der Kleinkläranlagenbetreiber/Besitzer einer abflusslosen Grube kann ab sofort zwischen den angegebenen Entsor-

## 7. WASSERFEST

20. JUNI 2009  
auf dem Gelände der Kläranlage Schwarzenberg

**Hubschrauberrundflüge**  
mit dem Helikopter und Stuntpiloten aus den TV - Serien

ALARM FÜR COBRA 11  
DER CLOWN

Zweiradcenter **STUNT-SHOW**  
Marco Hösel  
Peter Stoffel  
Bernhardt 6-facher Trial-Weltmeister

**Kinderfest**  
mit der großen  
KinderWasserwerke.Show  
&  
viele Überraschungen

Hüpfburg  
BallonClown  
Bastelstraße  
Kinderschminken

**Technische Ausstellung & Beratung**

## Fotowettbewerb online

Jetzt Mitmachen  
tolle Preise gewinnen!

Thema:  
**Wasser**  
Bilder aus dem  
Erzgebirge

Nur unter:  
[www.wasserwerke.net](http://www.wasserwerke.net)  
direkt: <http://foto.wasserwerke-online.de>